



N i e d e r s c h r i f t

Ausschuss für die Zusammenarbeit der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg

19. Wahlperiode - 24. Sitzung

am Dienstag, dem 1. Februar 2022, 12:30 Uhr,
als Videokonferenz

Anwesende Abgeordnete

Kai Vogel (SPD)

Vorsitzender

Wolf Rüdiger Fehrs (CDU)

Lukas Kilian (CDU)

Peter Lehnert (CDU)

Barbara Ostmeier (CDU)

Katrin Fedrowitz (SPD)

Tobias von Pein (SPD)

Ines Strehlau (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Dr. Andreas Tietze (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Annabell Krämer (FDP)

i. V. von Stephan Holowaty

Lars Harms (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:		Seite
1.	Koordinierung der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronainfektionen	4
2.	Attraktivität der Metropolregion Hamburg - Bessere Anbindung nach Geesthacht forcieren	5
3.	a) Statusbericht der Landesregierung zur Umsetzung der Empfehlungen des OECD-Berichts	6
	b) Stärkung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der Metropolregion	6
4.	Verschiedenes	7

Der Vorsitzende, Abg. Vogel, eröffnet die Sitzung um 12.30 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

1. Koordinierung der Maßnahmen zur Eindämmung der Coronainfektionen

Der Ausschuss kommt überein, die Landesregierung in der gemeinsamen Sitzung am 11. Februar 2022 um schwerpunktmäßige Berichterstattung zu den folgenden Punkten zu bitten:

- Abstimmung der Maßnahmen, die das tägliche Leben betreffen (Einkaufen, Gastronomie, Theater/Kino) - Vorschlag der Abg. Strehlau,
- Auslastung der Krankenhäuser, Verlegung von Patienten über die Landesgrenze hinweg, etwaige Abweisung von Patienten aus dem jeweils anderen Bundesland - Vorschlag der Abg. Strehlau und der Abg. Fedrowitz,
- Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, sich im jeweils anderen Bundesland impfen zu lassen - Vorschlag des Abg. Vogel,
- Situation bei PCR-Testungen - Vorschlag des Abg. Vogel.

2. Attraktivität der Metropolregion Hamburg - Bessere Anbindung nach Geesthacht forcieren

hierzu: [Drucksache 22/5624](#) der Hamburgischen Bürgerschaft

Herr Reestorff, Mitarbeiter im Referat „Öffentlicher Personennahverkehr, Eisenbahn“ des Wirtschaftsministeriums, berichtet, die von Schleswig-Holstein finanzierte Machbarkeitsstudie habe die Ertüchtigung der Strecke für Personennahverkehr in zwei Stufen (erste Stufe: von Geesthacht bis Bergedorf, zweite Stufe: von Geesthacht bis Hamburg Hauptbahnhof) empfohlen. Für die Umsetzung der ersten Stufe sei ein Investitionsbedarf von 75 Millionen € ermittelt worden, 90 % hiervon würde der Bund übernehmen (GVFG), sodass ein Betrag von 7,5 Millionen € für die beiden Länder übrig bliebe. Hinzu komme jedoch ein jährlicher Betrag von schätzungsweise 17 Millionen € Betriebskosten. In den landesweiten Nahverkehrsplan (LNVP) sei die Umsetzung zwar aufgenommen, jedoch an relativ nachrangiger Stelle. Finanzierung und Zeitplan seien noch offen. Das Thema sei für das nächste Gespräch von Minister Buchholz und Senator Tjarks am 10. Februar 2022 gesetzt.

Abg. Strehlau regt einen gemeinsamen Antrag an, um der Umsetzung des Projekts Nachdruck zu verleihen. - Abg. Vogel hält dies zwar für begrüßenswert, jedoch zeitlich bis zur gemeinsamen Sitzung am 11. Februar 2022 für schwierig. - Abg. Dr. Tietze erinnert daran, dass auch der Koalitionsvertrag in Hamburg ein Bekenntnis zu dem Projekt enthalte und stimmt Abg. Strehlau zu, ein gemeinsamer Antrag beider Ausschüsse wäre erstrebenswert. - Abg. Kilian spricht sich dafür aus, falls ein gemeinsamer Antrag nicht geeint werden könne, einen eigenständigen schleswig-holsteinischen Antrag im Ausschuss zu beschließen.

3. a) Statusbericht der Landesregierung zur Umsetzung der Empfehlungen des OECD-Berichts

b) Stärkung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit in der Metropolregion

hierzu: [Drucksachen 19/2191](#) und [19/3082](#), [Umdrucke 19/3015](#),
[19/4433](#), [19/4479](#)

Frau Kling, Leiterin des Referats „Europäische Raumordnung, grenzüberschreitende sowie regionsbezogene Landesentwicklung“ des Innenministeriums, rekapituliert zu a) den Prozess seit Beauftragung der OECD-Studie (Umdruck 19/3015). Die angeschobenen Projekte würden überwiegend Ende 2023 abgeschlossen sein. Sie weist darauf hin, dass ein Teil der im Antrag „Die Metropolregion innovativ und nachhaltig für eine gute Zukunft ausrichten“ (Drucksache 19/3082) beschlossenen Punkte die Metropolregion nicht zentral beträfe, da sie zwar von den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg durchaus bearbeitet würden, jedoch nicht innerhalb der Strukturen der Metropolregion (insbesondere: Stärkung der Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit, Nutzen und Chancen der Digitalisierung, Stärkung internationales Profil). Im Weiteren berichtet Frau Kling zum Stand der Bearbeitung der in Drucksache 19/3082 enthaltenen Punkte.

Herr Malzahn, stellvertretender Leiter des Forschungsreferats im Bildungsministerium, berichtet kurz zu b). XFEL sei das herausragende Projekt der Forschungszusammenarbeit beider Länder, es sei mit der baldigen Fertigstellung des Besucherzentrums zu rechnen. Entgegen mancher Befürchtung sei die wissenschaftliche Auslastung trotz der Coronabeschränkungen gut. Ein weiteres Projekt der Zusammenarbeit sei das Centre for Structural Systems Biology (CSSB), das im Bereich der Infektionsforschung tätig und somit insbesondere auch aufgrund der Coronapandemie von großer Bedeutung sei.

4. Verschiedenes

Zu dem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Der Vorsitzende, Abg. Vogel, schließt die Sitzung um 13:35 Uhr.

gez. Kai Vogel
Vorsitzender

gez. Dr. Sebastian Galka
Geschäfts- und Protokollführer